

KONTROLLDIENST STS

Industriestrasse 1
CH-5000 Aarau
Tel. 062 296 09 71
Fax 062 296 09 78
kontrolldienst@tierschutz.com

Geschäftsstelle STS
Dornacherstrasse 101
CH-4018 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Jahresbericht des Kontrolldienstes Schweizer Tierschutz STS zu den Aktivitäten im 2017

Öffentlicher Bericht

März 2018

C. Sciarra, M. Burri, M. Hagnauer, S. Kauer, P. Gerber

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung.....	3
II	Allgemeine Informationen Kontrolldienst STS 2017.....	3
	II.1 Entwicklung des Kontrolldienstes STS.....	3
	II.2 Personelles.....	4
	II.3 Qualitätssicherung.....	4
	II.4 Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Anfragen aus der Bevölkerung.....	4
III	Zusammenarbeiten.....	4
	III.1 Allgemeiner Überblick.....	4
	III.2 Insgesamt Erreichtes.....	5
	III.3 Allgemeiner Ausblick.....	5
IV	Tierhaltungskontrollen.....	5
	IV.1 Allgemeiner Überblick.....	5
	IV.2 Insgesamt Erreichtes.....	6
	IV.3 Allgemeiner Ausblick.....	6
V	Transportkontrollen.....	6
	V.1 Allgemeiner Überblick.....	6
	V.2 Insgesamt Erreichtes.....	7
	V.3 Allgemeiner Ausblick.....	7
VI	Schlachthofaudits.....	8
	VI.1 Allgemeiner Überblick.....	8
	VI.2 Insgesamt Erreichtes.....	8
	VI.3 Allgemeiner Ausblick.....	9
VII	Begutachtungen im In- und Ausland.....	9
	VII.1 Entwicklung.....	9
	VII.2 Erreichtes.....	9
	VII.3 Ausblick.....	10
VIII	Projektarbeiten.....	10
	VIII.1 Kurse und Schulungen.....	10
	VIII.2 Tiertransport und Schlachtung.....	10
	VIII.3 Nutztiere.....	11
	VIII.4 Weitere Tätigkeitsgebiete.....	12

I Einleitung

Werte Leserinnen und Leser.

Der vorliegende Jahresbericht liefert Ihnen Informationen zur Arbeit des Kontrolldienstes STS im Jahr 2017. Der Bericht ist modular aufgebaut und liefert - je nach Adressaten - Fakten und Zielsetzungen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad. Wir hoffen, auf diese Weise sowohl internen und externen Interessenten als auch Arbeits- und Projektpartnern einen angemessenen Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte und eine gute Grundlage für die Entwicklung der Zusammenarbeiten zu liefern.

Es erscheint mir sehr wichtig vorzuschicken, dass der Hauptzweck des Kontrolldienstes STS die Verbesserung der Lebenssituation der Nutztiere ist, ob auf Landwirtschaftsbetrieben, während Transporten oder bei der Schlachtung. Wir akzeptieren die Nutzung von Tieren als momentan nicht zu tilgenden Teil unserer Gesellschaft. Wir erwarten aber, dass im Rahmen dieser Nutzung den Tieren so wenig Leid wie nur irgendwie möglich zugemutet wird und setzen uns für Bestrebungen, Projekte und Label ein, welche - in grösseren oder kleineren Schritten - die Situation unserer Nutztiere langfristig verbessern helfen. Kontrollen sind zur Förderung solcher Projekte und Label unverzichtbar, sind aber weder ein Allheilmittel gegen alle Probleme noch dürfen sie zum Selbstzweck werden.

Ich danke an dieser Stelle allen, die im letzten Jahr mit dem Kontrolldienst STS in der einen oder anderen Form zusammen gearbeitet haben, für die angeregten, nicht immer einfachen, aber stets zielführenden Diskussionen und Kooperationen und wünsche Ihnen allen eine interessante Lektüre.

Cesare Sciarra, Leiter Kontrolldienst STS

Im März 2018

II Allgemeine Informationen Kontrolldienst STS 2017

II.1 Entwicklung des Kontrolldienstes STS

Der Kontrolldienst STS erhielt vermehrt den Charakter einer Kompetenzstelle, welche zur Erarbeitung des Rüstzeugs für Kontrollen und Audits sowohl auf eigene Recherchen und Projekte zurückgreifen als auch auf Kooperationen mit anderen fachlich hochrangigen Organisationen setzen kann. Dies zeigen Entwicklungen aus dem Jahr 2017: So zum Beispiel die verstärkte Einarbeitung und das aktive Einbringen von technischem Fachwissen in Fragen rund um die Betäubung von Tieren vor der Schlachtung oder bei der Narkose von Ferkeln zur Kastration, aber auch das Erarbeiten praktischen Grundwissens zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kälbern in den ersten Lebenswochen oder das Projekt zum schonenden Einfangen von Legehennen vor dem Transport.

Das so erworbene Fachwissen wurde genutzt, um standardisierte Prüfverfahren und Kontrollunterlagen weiter zu entwickeln, welche wir für unsere eigentliche Kernaufgabe, die Kontrolle und Begutachtung von Nutztierhaltungen, Tiertransporten und Schlachthanlagen, brauchen. Unsere Unterlagen und Verfahren konnten wir aber auch vermehrt externen Fach- und Kontrollinstanzen als Arbeitsinstrument zur Verfügung stellen. Wichtiger geworden sind auch internationale Kontakte und Kooperationen. Diese verhelfen dem Kontrolldienst STS zu einer grösseren Reichweite bei der Verbreitung von tierschützerisch relevantem Know-How. Sie sind aber auch hilfreich für die Erweiterung und Ergänzung unserer eigenen Erfahrungen.

Die Mitgestaltung und Unterstützung von Kursen für Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter musste indessen aufgrund der personellen Situation im 2017 (siehe nächstes Kapitel) praktisch vollständig eingestellt werden. Es wurden keine neuen Kontrollaufträge gestartet. Es wurden aber neue Kooperationen und Aufträge für das Jahr 2018 vorbereitet.

II.2 Personelles

Im 2017 beschäftigte der Kontrolldienst STS 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Krankheit und Unfälle führten zu gleich drei längerfristigen Ausfällen im Team und prägten die Arbeitssituation in der zweiten Jahreshälfte. Vor allem STS-interne Projekte mussten teilweise zurückgestellt werden, um die vertraglich vereinbarten Kontrollarbeiten termingerecht durchführen zu können. Gegen Ende Jahr wurden Stellen ausgeschrieben zur temporären Entlastung im Büro Aarau einerseits und zur Aufstockung der Arbeitskräfte in Bezug auf zusätzliche Aufgaben für das Jahr 2018 andererseits. cmtarbeitspensum des Kontrolldienstes STS, nach einem leichten Rückgang im 2015, wieder an und erreichte mit knapp 20'300 gearbeiteten Stunden oder entsprechend knapp 10,5 Vollzeitstellen einen neuen Rekord.

II.3 Qualitätssicherung

II.3.1 Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

Im 2017 fand keine Überwachung durch die SAS statt. Die nächste Überwachung ist für das Jahr 2018 geplant.

II.3.2 Interne Qualitätssicherung

Die über mehrere Jahre laufende Umstellung der Übersicht über Verfahrensabläufe und die Planung von Aufträgen auf ein elektronisches Groupware-System wurde 2017 um die Arbeitszeiterfassung, Budgetierung und Rechnungstellung ergänzt und bedurfte zu Beginn der entsprechenden Einarbeitung und Optimierung.

Verbessert und weiter standardisiert wurde die Zweitprüfung der Berichte zu Schlachthofaudits und zu Begutachtungen im Ausland.

II.4 Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Anfragen aus der Bevölkerung

Der Kontrolldienst STS ist häufig Anlaufstelle für Anfragen aus der Bevölkerung, von Fachleuten, von Behörden und der Presse zu Themen rund um die von uns kontrollierten Label und zum Thema Nutztiere allgemein.

2017 hatte der Kontrolldienst STS ca. 40 direkte Medienkontakte, welche regelmässig zu aktiver Mitbeteiligung an Artikeln oder Beiträgen führten. Hauptthemen waren die Qualität von Kontrollen und insbesondere unangemeldete Kontrollen, die Ferkelkastration, Labelvergleiche bei der Haltung sowie Haltungsvergleiche / Freilandhaltung von Geflügel.

Direkt oder indirekt über die Geschäftsstelle des STS in Basel erhielten wir ausserdem regelmässig schriftliche Anfragen aus der Bevölkerung oder von Bauern zu diversen Themen zur Nutztierhaltung sowie weitere Anfragen per Telefon, welche nicht schriftlich beantwortet wurden.

III Zusammenarbeiten

III.1 Allgemeiner Überblick

Der Kontrolldienst STS pflegt im Rahmen seiner Tätigkeit einen engen Kontakt zu Firmen, Verbänden, Ämtern und weiteren Akteuren der Tierschutz-, Label- und Fleischbranche.

Vertraglich geregelte Partnerschaften und Zusammenarbeiten bestanden im Berichtsjahr namentlich mit Coop, IP-SUISSE, dem Migros Genossenschaftsbund MGB, der Bio Suisse, mit Mutterkuh Schweiz, mit dem Eierhandelsunternehmen Lüchinger und Schmid, mit der Linus Silvestri AG, mit der Micarna Geschäftsbereich Geflügel sowie mit dem Verein Donausoja. Partnerschaften bezüglich Teilbereichen von Tierhaltungskontrollen bestanden des Weiteren mit den Inspektionsstellen beefcontrol und q.inspecta.

Wir pflegten ausserdem regen Austausch mit Tierschutz- und Landwirtschaftsbehörden auf Bundes- und auf kantonalen Ebene sowie mit Branchenorganisationen. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist das Einbringen tierschützerischer Anliegen in die massgeblichen Firmen der Lebensmittelbranche und des Einzelhandels.

III.2 Insgesamt Erreichtes

Die bestehenden Zusammenarbeiten konnten im Berichtsjahr auf hohem Niveau gehalten werden. Mit Micarna Geschäftsbereich Geflügel wurde die Zusammenarbeit im Bereich Tiertransporte und Auditierung von Schlachtbetrieben gestartet.

Intensive neue Gespräche konnten mit Lidl, Kagfreiland und Demeter Schweiz geführt werden. Mit der französischen Tierschutzorganisation Welfarm, der Tierschutzorganisation Orca aus Serbien und weiteren ähnlich gelagerten NGO's konnte ein konstruktiver Austausch auf fachlicher und wirtschaftspolitischer Ebene begonnen werden.

III.3 Allgemeiner Ausblick

Für 2018 soll die Zusammenarbeit und der Austausch mit Kagfreiland und mit Lidl ausgebaut werden. Mit Micarna sollen die Überwachungen von Transporten von Mastgeflügel ausgebaut werden. Ebenso möchten wir eine Zusammenarbeit mit der Firma Frifag im Bereich Transport und Schlachtung von Mastgeflügel anstreben.

IV Tierhaltungskontrollen

IV.1 Allgemeiner Überblick

Im 2017 hat der Kontrolldienst STS Tierhaltungskontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

Vollkontrollen:

- Auftrag Coop
 - Naturafarm: Porc (Schweine), Kalb, Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen)
 - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
 - Pro Montagna Alpschweine
 - Geflügelkennzeichnungsverordnung (auf Naturafarm Poulet-Betrieben)
 - Donau Soja / Europe Soya (auf Naturafarm Poulet- und Legehennen-Betrieben)
- Auftrag Lüchinger und Schmid AG
 - Qualitätsmanagement Systems SWISS CERTIFIED für Legehennenhaltung (SC Eier)
- Auftrag Linus Silvestri AG
 - Silvestri Alpschwein IPS
- Auftrag STS
 - STS-Pferdelabel

Stichprobenkontrollen:

- Auftrag beefcontrol / Mutterkuh Schweiz
 - Natura-Beef / Natura-Veal
 - SwissPrimBeef
- Auftrag Coop
 - Plausibilitätskontrollen Ferkelkastration
 - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben des Labels CNf Eier
- Auftrag Lüchinger und Schmid
 - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben des Qualitätsprogramms Swiss Certified

Bei allen von uns kontrollierten Tierhaltungen erfolgen die Kontrollen immer unangemeldet. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Besuche zur Neuaufnahme von Betrieben und zur Vermessung von Stallungen. Der Umfang der Kontrollen blieb im Grossen und Ganzen ähnlich wie im Vorjahr:

Bei den Programmen Coop Naturafarm Porc, Kalb, Poulet und Eier-Junghennen, Coop BTS-Kaninchen und Lüchinger und Schmid SC Eier erfolgt mindestens einmal pro Jahr auf jedem teilnehmenden Landwirtschaftsbetrieb eine unangemeldete Kontrolle. Bei Coop Naturafarm Eier-Legehennenbetrieben erfolgen mindestens zwei unangemeldete Kontrollen pro Jahr.

Für IPS und Pro Montagna Alpschweine sowie für das STS-Pferdelabel werden die teilnehmenden Betriebe zurzeit mindestens alle zwei Jahre einmal kontrolliert.

Bei den oben als Vollkontrollen bezeichneten Tierhaltungskontrollen sind wir für sämtliche Tierhaltungskontrollen zuständig und koordinieren diese selbständig. Bei den Programmen Natura-Beef / Natura-Veal / SwissPrimBeef führt der Kontrolldienst STS Stichprobenkontrollen durch. Wir suchen dazu 105 Betriebe aus dem jährlichen Kontrollpool mit ca. 2200 Betrieben (von total ca. 5000 Mutterkuh-CH Labelbetrieben) der Firma beefcontrol aus und unterziehen diese einer unangemeldeten Kontrolle nach Kontrollvorgaben der beefcontrol.

Mit dem Qualitätsprogramm „SWISS CERTIFIED“ von Lüchinger und Schmid kontrollierte der Kontrolldienst STS auch ein reines Qualitätsmanagement-Programm für Legehennenhaltung ohne Auslobung am Point of Sale. Hier steht die Weiterentwicklung der Schweizer Legehennenhaltung in Richtung Freilandhaltung als Standard im Vordergrund.

Im Rahmen der Coop Naturafarm Poulets-Kontrollen wurde in Zusammenarbeit mit der q.inspecta als Zertifizierungsstelle auch der betriebliche Teil der Geflügelkennzeichnungsverordnung für Freilandhaltung geprüft. In den Kontrollen für die Label Coop Naturafarm Poulets und Eier war ausserdem auch die Überprüfung der gentechnikfreien zertifizierten Sojakerkünfte nach den Vorgaben des Vereins Donau Soja (Donau Soja aus der Donau-Region und Europe Soya mit Herkunft Europa) Bestandteil der Inspektionen.

Neu wurden im 2017 zwei Aktionen mit Spezialkontrollen durchgeführt.

Zum Einen wurden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit Coop auf 10 Zuchtbetrieben des Labels Coop Naturafarm Porc aufwändige Kontrollen zur Überprüfung des Einsatzes der Narkosegeräte für die Ferkelkastration durchgeführt. Die Kontrollen beinhalteten die Überprüfung der Geräte, von Lieferscheinen, Rechnungen, Ferkelverkäufen etc. über mehrere Jahre zur Plausibilisierung des korrekten Einsatzes der Geräte.

Zum Anderen wurden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit Coop und mit Lüchinger und Schmid auf Legehennenbetrieben Stichprobenkontrollen mit ganztägigen Zählungen der gelegten Eier sowie der Überprüfung von Lieferscheinen, Rechnungen und weiterer Dokumente zur Plausibilisierung der zugekauften Futtermengen, Junghennen und dem Verkauf von Eiern durchgeführt.

Ziel beider Aufträge war, in diesen beiden kritischen Bereichen deutliche Zeichen zu setzen und zu zeigen, dass Kontrollen möglich sind und durchgeführt werden und sich der Verzicht auf die Narkose der Ferkel vor der Kastration und das Einstallen zuvieler Legehennen nicht lohnt.

IV.2 Insgesamt Erreichtes

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1882 Tierhaltungskontrollen auf 1176 Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Es konnten alle geplanten Tierhaltungskontrollen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Spezialkontrollen bezüglich Ferkelkastration und Besatzdichtepfung auf Legehennenbetrieben konnten im geplanten Rahmen umgesetzt werden.

IV.3 Allgemeiner Ausblick

Die bisherigen allgemeinen Tierhaltungskontrollen werden im bewährten Stil und etwa im Umfang von 2017 weitergeführt. Neu sind für 2018 Kontrollen für zwei neue Tierschutzlabel geplant.

V Transportkontrollen

V.1 Allgemeiner Überblick

Im 2017 hat der Kontrolldienst STS Tiertransportkontrollen für folgende Tierhaltungsetiketten durchgeführt:

- Auftrag Coop:
 - Coop Naturafarm: Porc, Poulets, Kalb, Eier (Junghennen / Legehennen)
 - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
 - Pro Montagna Alpschweine
- Auftrag IP-SUISSE:
 - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Migros Genossenschaftsbund
 - Weide-Beef / Bio Weide-Beef

- Auftrag Bio Suisse
→ Bio Suisse-Tiere alle Abnehmer
- Auftrag Mutterkuh Schweiz
→ Natura-Beef / Natura-Veal / SwissPrimBeef
- Auftrag Linus Silvestri AG
→ Alpschweine
- Auftrag Micarna SA
→ BTS Poulets

2017 führten wir in der Schweiz insgesamt 221 Kontrollen durch. Kennzahlen und zusammengefasste Resultate unserer Transportkontrollen sind in den Anhängen ab Seite Fehler: Verweis nicht gefunden zu finden. Neben begleitenden Transportkontrollen und Annahmekontrollen an Schlachthoframpen wurden auch Annahmekontrollen an 2 Märkten durchgeführt, an welchen insbesondere bäuerliche Transportfahrzeuge beurteilt werden konnten.

Im 2017 wurden keine neuen Transportrichtlinien eingeführt, hingegen nahm die Entwicklung der präzisierten Richtlinien für 2018 eine ordentliche Zeit in Anspruch. Dafür sorgten insbesondere das vermehrte Aufkommen von 3-stöckigen Transportfahrzeugen und -anhängern für den Transport von Klautieren sowie die Änderungen bei den Tierverkehrsformularen.

V.2 Insgesamt Erreichtes

Alle grossen Nutztier-Labelinhaber der Schweiz liessen wiederum Transporte von Gross- und Kleinvieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) durch den Kontrolldienst STS überwachen und ermöglichten die Sanktionierung fehlbarer Transportunternehmen. Die Kontrollen konnten im Rahmen der festgelegten Kontingente durchgeführt werden.

Besonders interessant war die Möglichkeit eines Besuches bei der Transportaufbaufirma Finkl in Deutschland, der uns viele Aufschlüsse über die Möglichkeiten bei der Herstellung von Transportfahrzeugen für den Tiertransport gab. Dies wird uns helfen, frühzeitig auf Technische Entwicklungen im Fahrzeugbau zu reagieren, welche den Tierschutzbestrebungen zuwider laufen könnten.

Die Lieferung der Transportdispositionen durch die Transporteure konnte weiterhin verbessert werden und die Anlieferungsdispositionen von den Schlachthöfen wurde von eben diesen erfreulich gut und regelmässig zur Verfügung gestellt.

Wie geplant konnte die Informationsplattform für Transporteure und Produzenten auf der Webseite des Kontrolldienstes STS in Zusammenarbeit mit den Labelinhabern eingerichtet werden und die Transport-News damit institutionalisiert werden. Wir erhoffen uns davon eine verbesserte Information der Tiertransportfirmen über praktische Umsetzungsmöglichkeiten von Tierschutzmassnahmen auf Transporten.

V.3 Allgemeiner Ausblick

Ein wichtiges Anliegen im 2018 wird die Einführung und Durchsetzung der präzisierten Transportrichtlinien sein. Wir werden unser Augenmerk noch mehr als bisher auf die Problematik der Sammeltransporte, Wartezeiten und Überschreitung der maximalen Transportdauern setzen.

Ein Merkblatt für die Hersteller von Transportfahrzeugen soll Klarheit bei den von uns eingesetzten Kriterien schaffen, aber auch ein Hilfsmittel zum Vermeiden von Konstruktionsfehlern sein. Dieses Merkblatt ist im Moment in Entwicklung.

Ausserdem hoffen wir, nach Möglichkeit noch mehr Fahrzeugflotten dezidiert vermessen zu können, was uns und den Transporteuren Zeit bei den ordentlichen Kontrollen ersparen könnte.

Wünschenswert wäre auch, dass uns wirklich alle Transportfirmen ihre Dispositionen dauerhaft und unaufgefordert zustellen, damit die unangemeldeten Kontrollen effizienter und gerechter verteilt und durchgeführt werden können.

Wie schon im 2017 sollen auch 2018 erneut News für Tiertransporte und -transporteure herausgegeben werden.

Offen ist, wie sich die immer noch in Entwicklung befindlichen elektronischen Begleitdokumente auswirken werden.

VI Schlachthofaudits

VI.1 Allgemeiner Überblick

Im 2017 hat der Kontrolldienst STS Schlachthofaudits im Auftrag folgender Tierhaltungsetiketten und Partner durchgeführt:

- Auftrag Coop:
 - Naturafarm: Schweine, Kälber, Poulets
 - Schweizer BTS-Kaninchen
 - Natura-Beef / Natura-Veal: Jungrinder und Kälber
- Auftrag IP-SUISSE:
 - IP-SUISSE: Schweine, Rinder, Kälber
- Auftrag Migros Genossenschaftsbund
 - Weide-Beef / Bio Weide-Beef: Rinder
- Auftrag Micarna
 - Poulets

Ausserdem wurden im Rahmen von Begutachtungen im Ausland weitere Rinder-, Poulets- und Straussen-Schlachtbetriebe auditiert. (Siehe dazu auch Kapitel VII „Begutachtungen im In- und Ausland“, ab Seite 9).

Weiterhin pendent blieb das Audit des Schlachtbetriebes, in welchem die Mehrheit der Schweizer Legehennen geschlachtet werden. Für diesen ist 2018 ein Audit geplant. Ausserdem wurde ein für 2017 geplantes Audit aus Termingründen auf Januar 2018 verschoben.

Anders als bei den Tierhaltungs- und Tiertransportkontrollen hat der Kontrolldienst STS gegenüber den Schlachtbetrieben keine Sanktionierungsmöglichkeiten. Bei unseren Audits setzen wir in erster Linie auf das Aufzeigen von Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schlachtbetriebes.

Die 2016 neu eingeführten Abläufe beim Audit und bei der Berichterstellung bewährten sich und führten zu einer deutlich schnelleren Bearbeitung der einzelnen Aufträge sowohl bei Haartieren als auch beim Geflügel. 2017 wurden ausserdem ein Teil der Checklisten ins Englische übersetzt, um sie auch international Interessierten zur Verfügung stellen zu können.

Die Zusammenarbeit mit diversen Schlachtbetrieben auch ausserhalb der eigentlichen Audits konnte 2017 im Rahmen verschiedener Projekte und Bachelorarbeiten weiter gefestigt werden. Um den Tierschutz weiterzubringen, bedarf es in diesem besonderen Arbeitsbereich einer engen Kooperation und Beratung, um gute Lösungen im Sinne des Tierschutzes zu finden.

VI.2 Insgesamt Erreichtes

2017 lag das Audit-Volumen in der Schweiz bei 16 regelmässigen Zusammenarbeiten mit mittleren und grossen Schlachtbetrieben. Aus diesem Pool wurden 9 Schlachtbetriebe einem detaillierten Audit unterzogen. Zusätzlich wurden im Rahmen von Begutachtungen 4 weitere Schlachtbetriebe im Ausland detailliert auditiert.

In 3 Schweizer Schlachtbetrieben konnten dank dem grossen Interesse der Geschäftsführungen und der Mitarbeitenden der jeweiligen Betriebe wichtige und grosse Verbesserungen bei der Elektrobetäubung von Schweinen und z.T. von Schafen erzielt werden. Mit zwei Schlachtbetrieben konnte eine wichtige Kooperation bezüglich der Analyse der Einleitungsphase bei CO₂-Betäubung eingegangen und vorangetrieben werden. Ausserdem wurde ein zweiter Kaninchen-schlachtbetrieb bei der Umstellung von Elektrobetäubung auf Bolzenschussbetäubung begleitet.

Im Ausland wurden aufgrund unserer Begutachtungen unter Anderem in zwei Schlachtbetrieben bedeutende Anpassungen an den Betäubungsanlagen vorgenommen und in einem weiteren Betrieb wurden Nachbesserungen an der Abkippanlage für Transportbehälter in Angriff genommen.

VI.3 Allgemeiner Ausblick

Wir hoffen, die gute Zusammenarbeit mit den meisten Schweizer Schlachtbetrieben weiterführen und ausbauen zu können. Dabei werden insbesondere Verbesserungen im Bereich der Treibgänge und der Betäubung im Fokus stehen.

Die Audits in Schweizer Schlachtbetriebe werden wahrscheinlich einen ähnlichen Umfang haben wie 2017. Im Rahmen von Begutachtungen im Ausland schätzen wir für 2018 die Zahl der zu auditierenden Schlachtbetriebe auf ca. 5.

Aus fachlicher Sicht werden wir weiter stark am Thema Elektrobetäubung bei Schweinen und Schafen arbeiten und uns stark um Verbesserungsmöglichkeiten bei der Betäubung von Kaninchen kümmern. Ausserdem werden wir uns stärker um das Erreichen kleinerer Schlachtbetriebe bemühen.

Bezüglich CO₂-Betäubung für Schweine werden wir stark darauf drängen, dass alle Schweizer Schlachtbetriebe mit dieser Betäubungstechnik einem gemeinsamen Vorgehen beim Meistern der Herausforderungen bezüglich der Einleitungsphase offen gegenüberstehen.

Bereits jetzt ist auch absehbar, dass wir die Umbauvorhaben verschiedener grösserer Schlachtbetriebe beobachten und wo möglich begleiten werden.

VII Begutachtungen im In- und Ausland

Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS sind Teil von mehrjährigen Aufbauprojekten, welche das Potenzial haben, den Tierschutzgedanken in den betreffenden Herkunftsregionen nachhaltig zu fördern. Der Kontrolldienst STS übernimmt dabei eine fachlich begleitende Rolle beim Aufbau tiergerechterer Tierhaltungen, besserer Transporte und bei der Verbesserung der Schlachtvorgänge. Er führt periodische Begutachtungen der Prozesse vor Ort aus Tierschutzsicht durch. Zu den Aufgaben können auch Ausbildung von Tierhaltern und Verantwortlichen vor Ort oder auch von Kontrollpersonen gehören.

Der STS kann dabei allerdings keinerlei Gewähr bieten, dass die angestrebten Standards bei den Zulieferern eingehalten werden. Es handelt sich bei diesen Zusammenarbeiten NICHT um Kontrollaufträge.

Solche Begutachtungen werden seit 2013 sowohl im In- als auch im Ausland angeboten.

VII.1 Entwicklung

Im Berichtsjahr bestanden Zusammenarbeitsvereinbarungen mit zwei Schweizer Partnern und einem Bewerber aus Deutschland. Über diese wurden insgesamt 22 Aufbauprojekte im Ausland und eines im Inland gestartet oder aus den Vorjahren weitergeführt. In 4 Projekten wurden Begutachtungen durchgeführt. Dabei wurden Rinder, Poulet, Büffel und Strausse begutachtet. Verglichen mit den Vorjahren wurden nur wenige Begutachtungen durchgeführt.

VII.2 Erreichtes

Die meisten Begutachtungen führten erfreulicherweise zu raschen und sichtbaren Verbesserungen für die Tiere. In vielen Fällen war der Wille der betreffenden Firmen zu spüren, auch weiterhin in Tierhaltungen und Transport- und Schlachtanlagen mit tierschützerisch höherem Niveau zu investieren. Auch das Interesse an fachlichem Austausch mit uns bezüglich Tierschutz-Know-How stieg weiter an.

Seitens des Kontrolldienstes wurde begonnen, die Vorgaben für Mastpoulets verschiedener Label im In- und Ausland, sowie die Resultate von bereits durchgeführten Begutachten systematisch zu vergleichen. Diese Arbeit hat viel Zeit in Anspruch genommen, kommt jedoch allen Partnern zugute.

VII.3 Ausblick

Für 2018 sind stehen vertragliche Änderungen an. Daher ist noch ungewiss, welche Partner weiterhin im Rahmen von Begutachtungen mit dem STS zusammen arbeiten.

Der systematische Vergleich soll auch noch für andere Tierarten erarbeitet werden.

VIII Projektarbeiten

VIII.1 Kurse und Schulungen

VIII.1.1 Entwicklungen 2017

Für 2017 war nur noch eine aktive Beteiligung an den Schlachthofkursen des Aviforums und am jährlichen Grundkurs des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV für Chauffeure angedacht. Aufgrund der Krankheitsbedingten Ausfälle gleich zweier unserer aktivsten Referenten konnte der Grundkurs Tiertransporte sowie weitere Kurse nicht bestritten werden. Nebst den oben genannten Kursen waren Mitarbeitende des Kontrolldienstes weiter als Referierende an einzelnen Vorlesungen des Instituts für Agrarwissenschaften der ETH sowie an zwei weiteren Schulungen von Labelinhabern beteiligt. Der Kontrolldienst STS stand weiterhin vollumfänglich für fachlichen Austausch und für die Mitarbeit in der Fachgruppe Tierschutzkonforme Transporte und Schlachthöfe FGTTs zur Verfügung.

VIII.1.2 Erreichtes

Insgesamt beteiligte sich der Kontrolldienst STS 2017 an **2** Kursen für Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter (Vorjahr 6) und hielt **4** (Vorjahr 4) Vorträge anlässlich von Vorlesungen und Labelveranstaltungen.

VIII.1.3 Ausblick

2018 werden wir unsere vorhandenen Schulungsunterlagen überarbeiten und öffentlich zugänglich machen. Unsere Beteiligung an Kursen wird voraussichtlich in ähnlichem Umfang wie 2017 bleiben.

VIII.2 Tiertransport und Schlachtung

VIII.2.1 Entwicklungen 2017

Mitarbeitende des Kontrolldienstes STS vertraten auch im Berichtsjahr wieder die Anliegen und Forderungen des STS zum Transport und zur Schlachtung von Nutztieren im Rahmen verschiedener Gespräche, diverser Fachvorträge sowie durch Mitarbeit und Einsitznahme in diversen Gremien.

Weiter ausgebaut werden konnte die Zusammenarbeit mit Schlachthöfen und Transportunternehmen. So fanden z.B. mit den Schlachthöfen Hinwil und Zürich intensiver Austausch und Beratungstätigkeiten statt. Im Schlachthof Clarens konnte die Betäubung von Schweinen und Lämmern genauer untersucht werden. Durch Probleme bei den Transportmitteln bestimmter Firmen konnte auch die Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen, namentlich der Motorfahrzeugkontrolle des Kt. Luzern, ausgebaut und intensiviert werden.

Weiter im Wachsen befand sich auch das Interesse ausländischer Tierschutzorganisationen an unserer Tätigkeit im Bereich Transport und Schlachtung, vor allem was die Systematik der Kontrollen und die Zusammenarbeit mit den Detaillisten angeht.

VIII.2.2 Erreichtes

Die bereits gestarteten Projekte zu Alternativen bei der Hennenausstellung und Hitzebelastung von Geflügel beim Transport wurden weitergeführt.

Ausserdem konnte bereits zum zweiten Mal unter Mitfinanzierung durch die grossen Labelinhaber eine Sammlung Tiertransport-News zusammengestellt und veröffentlicht werden.

Abgeschlossen werden konnte das Thema Schlachtung trächtiger Kühe, indem verbindliche Richtlinien für Tierhalter und Schlachthöfe aufgestellt und impliziert werden konnten.

Alle externen Anfragen konnten bearbeitet und abgeschlossen werden.

VIII.2.3 Ausblick

Auch im kommenden Jahr können die Aktivitäten des KD STS intensiviert und die Angebotspalette erweitert werden. So ist vor allem im Bereich Schlachtung ein wachsendes Interesse an Beratung festzustellen. Im Bereich Transport werden die Projekte im Zusammenhang mit Geflügel weiter geführt werden.

Die Fachunterstützung für Ämter, Firmen und Einzelpersonen bleibt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Kontrolldienstes STS bestehen.

VIII.3 Nutztiere

VIII.3.1 Entwicklungen 2017

Die Beschäftigung mit Haltingsfragen bei Nutztieren war weiterhin der wichtigste fachliche Aufgabenbereich des Kontrolldienstes STS. Wie seit Jahren waren wir wieder im Kontakt mit Bundesbehörden.

Die STS-Nutztiertagung zum Thema «Milcherzeugung und Tierschutz» fand wiederum mit Referaten von Mitarbeitenden des Kontrolldienstes statt und stiess wie immer auf reges Interesse der Öffentlichkeit.

Das wohl wichtigste Projekt im 2017 waren die Untersuchungen zur Ferkelkastration auf verschiedenen Zuchtbetrieben. Ausserdem wurden Nachforschungen und Untersuchungen zum Thema Zweinutzungshuhn und muttergebundene Kälberaufzucht durchgeführt.

VIII.3.2 Erreichtes

Der Pflege und Ausweitung von Netzwerken, welche zu regelmässigen Schritten hin zu mehr Tierschutz genutzt werden können, konnte die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Als Fortsetzung des Projektes bezüglich Blutstatus von Mastkälbern konnten mit einem Schlachthof standardmässige Überprüfungen des Blutstatus von Mastkälbern durchgeführt werden.

Das Projekt zur Ferkelkastration ist planmässig angelaufen, erwies sich aber vom Umfang des Aufwandes her als sehr intensiv.

Ein Ausbau unserer Kernkompetenzen im Bereich Betriebskontrollen konnte durch die Aufnahme von Gesprächen mit diversen Detaillisten (Lidl, Aldi) und Labelinhabern (KAG, Silvestri) bezüglich Kontrollaufträgen gemacht werden.

VIII.3.3 Ausblick

Wir werden 2018 versuchen, die bereits bestehenden Projekte weiter zu führen und deren Auswertung zu vertiefen. So sollten die Untersuchungen zur Kälberkastration erste Resultate bringen. Ausserdem kann in Zusammenarbeit mit IP-Suisse die Entwicklung eines Punkteprogrammes zur Qualität von Tierhaltungen in Angriff genommen werden.

Um unsere grosse Erfahrung im Bereich Tierhaltungen, Transport und Schlachtung im In- und Ausland einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden wir einen grossen Vergleich von Haltungssystemen auf ihre Tierfreundlichkeit zusammenstellen und auswerten.

Ausserdem wird der Ausbau unserer Kontakte und Dienstleistungen mit Tierschutzorganisationen und Detaillisten im In- und vor allem auch im Ausland immer wichtiger, weshalb uns dafür ein Budget zur Verfügung gestellt wurde.

VIII.4 Weitere Tätigkeitsgebiete

Mitarbeiter des Kontrolldienstes STS unterstützten auch andere STS-Stellen und insbesondere den Geschäftsführer Fachbereiche, Hansuli Huber, bei deren Arbeit.

So übernahm der Kontrolldienst STS über 40 Anfragen der Geschäftsstelle des STS oder der Geschäftsführung. Die Spannweite dieser Arbeiten umfasste so unterschiedliche Bereiche wie Literaturrecherchen zu verschiedenen Themen, Unterstützung von Gymnasiasten und Studenten bei Arbeiten zu unseren Arbeitsthemen, das Stellen von Referenten für Tagungen oder das Beantworten von Fachanfragen aus der Bevölkerung sowie Presseanfragen. Im Auftrag unseres Geschäftsführers besuchten wir Fachtagungen und pflegten Kontakte mit Ämtern und Firmen.

Der Kontrolldienst STS unterstützte bei Bedarf die Fachstelle Tierschutzkontrollen und Klagen des STS, betreut durch Frau Dr. Caroline Regenass und Herrn Dr. Martin Murer, bei der Bearbeitung und Beurteilung von Nutztierklagen, die Fachstelle Pferde bei der Abnahme und Kontrolle von Betrieben des STS-Pferdelabels und stellte Fachleute für das Rating von Nutztiermessen des STS zur Verfügung.